

# Trend hält an: Kinderzahlen steigen

Gemeinde Münchhausen will die Kinderbetreuung ausbauen und kämpft um den Erhalt der Sparkassen-Filiale im Kernort

VON GÖTZ SCHAUB

**SIMTSHAUSEN.** Dass sich die Sparkasse Marburg-Biedenkopf nun komplett mit einer Präsenz aus der Gemeinde Münchhausen zurückziehen will, sorgt für großen Unmut unter allen Parlamentariern. Stand jetzt soll nicht nur die Filiale in Münchhausen geschlossen werden, sondern auch der Geldautomat ersatzlos gestrichen werden.

Die SPD-Fraktion brachte deshalb zur ersten Gemeindevertretersitzung nach der Sommerpause am Dienstagabend im Bürgerhaus Simtshausen einen Antrag ein, wonach der Gemeindevorstand damit beauftragt werden soll, sich entschlossen für die Aufrechterhaltung der Sparkassenfiliale einzusetzen und entsprechende Verhandlungen mit den verantwortlichen Gremien aufzunehmen. Dieser Beschluss wurde bei einer Enthaltung aus Reihen der CDU von den Christdemokraten und der Unabhängigen Grünen Liste (UGL) mitgetragen.

Und mehr noch, eine zusätzliche Resolution soll der ganzen Sache noch einmal Nachdruck verleihen. Bürgermeister Peter Funk unterstützt das Ansinnen der Parlamentarier. Er sagt: „Die Sparkasse ist zu hundert Prozent kommunal, 75 Prozent gehören dem Landkreis, 25 Prozent der Stadt Marburg. Es kann nicht sein, dass über unsere Köpfe hinweg entschieden wird.“ Er deutete an, dass sich auch die 22 Bürgermeister an Aufsichtsrat und Vorstand wenden werden.

Hans-Jürgen Erxleben von der SPD führte aus: „In unserer Gemeinde wurde bisher von Sparkassenseite schon eingespart und abgebaut. Mit der angedachten Schließung der Filiale in Münchhausen wird den Bürgern ein Stück



Die Kindertagesstätte „Kestertagesstätte“ befindet sich im Kernort Münchhausen. Aufgrund steigender Kinderzahlen wird über eine Erweiterung nachgedacht. Zudem muss es auch noch eine Lösung für eine neue Kinderkrippe geben. FOTO: GÖTZ SCHAUB

Lebensqualität geraubt.“ Gerade im Zuge der Umsetzung des interkommunalen Gewerbegebiets sollen neue Geschäfte und Betriebe in direktem Umfeld von Münchhausen angesiedelt werden. Die Nähe zum Angebot von Finanzdienstleistungen dürfte somit, so Erxleben, durchaus einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Wahl des Unternehmensstandortes haben und entscheidend zur Attraktivität des Gewerbegebiets beitragen.

Die UGL hatte zum Thema eine Anfrage eingereicht, die durch den Beschluss hinfällig wurde. Doch fragte UGL-Fraktionsvorsitzende Lena Siemon Marques auch, ob die

Gerüchte, dass die Volksbank ihre Filiale auch schließen wolle, Substanz hätten. Bürgermeister Peter Funk entgegnete, dass dies nur Gerüchte seien und er diesen keine Bedeutung beimisst.

## Forderung nach Kinderkrippe

Viele junge Familien sehen in dessen ihre Zukunft in der Gemeinde. Die Zahl der zu betreuenden Kinder nimmt derart zu, dass eine Kinderkrippe zur Betreuung von unter Dreijährigen unerlässlich wird. „Aktuell haben wir 86 Kinder unter drei Jahren“, informierte Funk. Die im Grenzganghaus eingerichtete „Notgrup-

pe“ könne dort sicher nicht viel länger als zwei Jahre bleiben, man müsse also jetzt tätig werden.

Der Gemeindevorstand soll nun die entsprechenden Planungen für eine zwei- bis dreigruppige Einrichtung aufnehmen. In der Diskussion wurde deutlich, dass nicht zwangsläufig in der Nähe der Kita Kestertburg in Münchhausen gebaut werden müsse. Bürgermeister Peter Funk brachte auch einen Standort in der Nähe des Bürgerhauses Simtshausen ins Spiel.

Zunächst soll aber erst ein Plan entstehen, aus dem hervorgehen soll, was an Räumen und Platz benötigt wird, um dann ein Grundstück zu fin-

„Es kann nicht sein, dass über unsere Köpfe hinweg entschieden wird.“

Peter Funk, Bürgermeister der Gemeinde Münchhausen

den, das sich dafür eignet. CDU-Fraktionschef Wolfgang Henseling plädierte dafür, dass bei den Planungen bereits diejenigen mitwirken sollten, die anschließend in der Einrichtung arbeiten werden.

Gleichzeitig sollen auch die Planungen zur Einrichtung einer vierten Gruppe in der Kita Kestertburg angegangen werden.

# Ehemalige Kompanie gibt historische Standarte weiter

Ehemalige der früheren 7. und 8. Kompanie des Sanitätsbataillons 2 übergaben ihre Standarte an das Museum Oberrospe

VON INA TANNERT

**OBERROSPHE.** Das Heimatmuseum in Oberrospe ist um ein geschichtsträchtiges Objekt reicher – im Fundus des Museums befindet sich nun die offizielle Kompaniestandarte der ehemaligen 7. und 8. Kompanie des Sanitätsbataillons 2 der Bundeswehr. Manfred Fischer (Hauptmann a.D.) überreichte die Standarte nun an Dr. Benno Splieth vom Vorstand des Heimat- und Verschönerungsvereins.

Zu einem Ende gehört auch ein Rückblick, die ehemaligen Soldaten erinnerten daher an die Geschichte und Verbindung zwischen der Stadt und der Kompanie, die Fischer in einer Kompanie-Chronik festgehalten hat.

Die Stadtverordnetenversammlung hatte am 5. Juni 1984 einstimmig beschlossen, die Patenschaft zur 7. Kompanie des Sanitätsbataillon 2 zu übernehmen. Durch die Übernahme sollte die Verbundenheit der Bürger der Stadt zur Bundeswehr ausgedrückt werden.

Am 2. Juli im selben Jahr fand die Übergabe der Patenschaftsurkunde von Bürgermeister Hans Kern und Haupt-

mann Manfred Schuster statt. Am 1. April 1985 wurde die Kompanie in 8. Kompanie Sanitätsbataillon 2 umbenannt, die im folgenden Juni ihr Sommerfest auf dem Tannenbergrunde feierte, unter dem Motto „Alle reden vom Wetter, wir feiern mit Wetter“.

## Ende des Bataillons vor 30 Jahren

Am 27. November 1991 kam dann das Ende des Sanitätsbataillons 2 und das Ende der 8. Kompanie und damit der Patenschaft in Sicht. Der Kompaniefeldwebel Hartmut Rettig wurde mit einem feierlichen Appell in Oberrospe unter Einsatz des Freizeitmusikkorps des Bataillons verabschiedet. Der Hauptfeldwebel – Mitbegründer und Träger der Patenschaft – wurde zum Kommando Ost nach Erfurt versetzt. Daneben verabschiedete der Kompaniechef Manfred Fischer noch weitere Unteroffiziere, die ebenfalls ihren Dienstort wechselten.

Aus diesem Anlass marschierte die Kompanie bei Musik und unter der Führung des Kompaniechefs Leutnant Fischer durch Oberrospe. Der



Manfred Fischer, Hauptmann a. D. (links), überreicht Dr. Benno Splieth die Standarte des Sanitätsbataillons für das Dorfmuseum Oberrospe. PRIVATFOTO

ganze Ort sei „auf den Beinen“ gewesen, um Abschied von seinen Soldaten zu nehmen, erinnert sich Fischer noch heute. Der Auflösungsappell folgte am

19. März 1992, verbunden mit der Auflösung der Patenschaften.

Schon drei Tage nach der offiziellen Auflösung wurde

der Traditionskorps der Unteroffiziere 7. und 8. Kompanie gegründet, „zum Zwecke der Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit, insbesondere zu bestehenden Patenschaften“. Sitz des Vereins war der frühere Traditionsraum in Oberrospe, in dem auch die Standarte hing. Diese überreichte Kompaniechef Fischer damals an den früheren Ortsvorsteher Hans Bertram.

Am 16. November 2018 folgte wiederum der Beschluss zur Auflösung des Traditionskorps, das aus Altersgründen auseinander ging. Im Jahr darauf wurde auch der Traditionsraum aufgelöst. Schon da wurde festgelegt, dass die Kompaniestandarte und die Urkunde als Leihgabe im Dorfmuseum verbleiben sollen, „damit die Tradition weiterlebt“.

Mit der nun erfolgten Übergabe der Standarte endete nun definitiv die letzte gemeinsame Geschichte von ehemaligen Soldaten des Bataillons und der damaligen Patengemeinde. „Die menschlichen Verbindungen werden allerdings weiter bestehen bleiben“, berichtet Volker Muth im Nachgang der kleinen Zeremonie.

# Corona: zwei weitere Tote

**MARBURG.** Das Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf hat innerhalb eines Tages 32 neue Corona-Fälle registriert. Derzeit werden sieben Personen stationär im Krankenhaus behandelt (-2). Davon benötigen sechs Personen eine intensivmedizinische Betreuung (-1). Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion hat sich auf 291 erhöht (+2). Die vom Robert-Koch-Institut (RKI) angegebene Inzidenz für den Landkreis Marburg-Biedenkopf liegt derzeit bei 32,5. Die durch das RKI ausgewiesene Hospitalisierungsinzidenz für Hessen liegt aktuell bei 1,6

## Betroffene Altersgruppen

Die aktiven Fälle verteilen sich auf die Altersgruppe 0 bis 5 Jahre: 17 Fälle; 6 bis 9 Jahre: 19 Fälle; 10 bis 19 Jahre: 19 Fälle; 20 bis 29: 39 Fälle; 30 bis 39: 37 Fälle; 40 bis 49: 33 Fälle; 50 bis 59: 28 Fälle; 60 bis 69: 16 Fälle; 70 bis 79: zwei Fälle; 80 bis 89: fünf Fälle; 90 bis 99: keine Fälle; auf die Altersgruppe 100+: keine Fälle.

## CORONA-FÄLLE NACH KOMMUNEN

Stadt/ Gemeinde	Infizierte 23.09.2021
Amöneburg	1 (0)
Angelburg	1 (+1)
Bad Endbach	7 (0)
Biedenkopf	4 (0)
Breidenbach	16 (-2)
Cölbe	9 (0)
Dautphetal	6 (+3)
Ebsdorfergrund	7 (-1)
Fronhausen	3 (-1)
Gladenbach	9 (-2)
Kirchhain	4 (-2)
Lahntal	3 (0)
Lohra	2 (0)
Marburg	43 (-4)
Münchhausen	0 (0)
Neustadt	15 (-1)
Rauschenberg	5 (0)
Stadtallendorf	60 (-5)
Steffenberg	5 (-2)
Weimar	9 (0)
Wetter	4 (0)
Wohratal	1 (0)
unklar	1 (+1)
<b>Gesamt</b>	<b>215 (+4)</b>

# Denkmalschutz: Preise sind ausgelobt

**MARBURG.** Bis zum 30. September nimmt die Untere Denkmalschutzbehörde Marburg-Biedenkopf Bewerbungen und Vorschläge für den Denkmalschutzpreis des Landkreises entgegen. Ausgezeichnet werden bis zu drei Preisträger, die jeweils mit einem Preisgeld von 1000 Euro prämiert werden.

Unter dem Stichwort „Denkmalschutzpreis“ nimmt der Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf die Unterlagen entgegen. Die Einsendung ist auch per E-Mail an bauen@marburg-biedenkopf.de über den digitalen Weg möglich.